

N I E D E R S C H R I F T

über die Sitzung des Ausschusses für Freizeit und Sport

am 24.06.2004

Rathaus, Raum 304 (3. Stock), Schloßplatz 6, Wiesbaden

Vorsitz : Stadtverordneter Karl Roßel

Anwesende Ausschussmitglieder

siehe Anlage 1

Ferner anwesend:

siehe Anlage 2

Bestandteil dieser Niederschrift sind die Drucksachenbände zu den Sitzungen der Stadtverordnetenversammlung und ihrer Ausschüsse mit den in der Tagesordnung aufgeführten Sitzungsvorlagen (SV) der

Drucksachenlisten (DL)
Nr. 19/04

(Drucksachenband 94)

Die mit der Einladung zugegangenen und die in der Sitzung verteilten Beratungsunterlagen sind der Niederschrift entsprechend den Angaben bei den einzelnen Beschlüssen bzw. Protokollnotizen beigelegt.

Die Sitzung ist gemäß § 80a der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Wiesbaden auf Tonträger aufgezeichnet.

Vor Eintritt in die Tagesordnung wird festgestellt, dass zur Bürgerfragestunde das Wort nicht gewünscht wird.

Beginn: 17:04 Uhr

Ende: 19:40 Uhr

Seite 2 der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Freizeit und Sport am 24.06.2004

Beschl. Vorlagen Beratung und Abstimmung gemäß § 61 HGO
Nr. Nr.

Nach Eröffnung der Sitzung stellt der Vorsitzende die form- und fristgerechte Ladung gem. § 58 Hessische Gemeindeordnung (HGO) in Verbindung mit § 62 HGO sowie die Beschlussfähigkeit gem. § 53 HGO fest.

Vorsitzender Roßel verweist auf den zu TOP 2 der heutigen Tagesordnung versandten Bericht des Magistrats vom 09.06.04 betr. Inline-Rundkurs.

Tagesordnung siehe Anlage 3

Veröffentlichung siehe Anlage 4

Tagesordnung

0034 04-V-40-0012
Schul- und Vereinssport; Bereitstellung von Hallen und Sportanlagen

Vorsitzender Roßel: Möchte einen Bericht nach einem Jahr.

Frau Krug – Staatliches Schulamt- : Die Schulen hätten erst letzte Woche die Vereinbarung erhalten. Daher müsse hier noch etwas Zeit gegeben werden. In der Elly-Heuss-Schule weiß sie von freiwerdenden Kapazitäten, allerdings nicht, wie sie darüber verfügen könnte.

einstimmig

0035 04-A-09-0005
Planung Sportanlage Erbenheim
Sachstandsbericht

Herr Reinhold: Im Haushalt seien Mittel in Höhe von 700.000 € veranschlagt. Mit der Genehmigung des Haushaltes könne voraussichtlich 10/04 gerechnet werden. Jetzt fänden aber schon erste Planungsgespräche statt. So wolle man möglichst schon im Oktober beginnen, um im Mai/Juni nächsten Jahres die Maßnahme zu beenden. Mit den Vereinen der östlichen Vororte Igstadt, Nordenstadt und Erbenheim kooperiere man sehr positiv, da während der Sanierung dort gespielt werden müsse.

Voraussichtlich erreiche eine Sitzungsvorlage in der Angelegenheit im September 2004 den Ausschuss.

einstimmig

Seite 3 der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Freizeit und Sport am 24.06.2004

Beschl. Vorlagen Beratung und Abstimmung gemäß § 61 HGO
Nr. Nr.

0036 04-V-52-0009
1. Fußballclub 1928 Naurod e. V.;
Gewährung eines Investitionszuschusses

einstimmig

0037 04-A-09-0002
ESWE-Bad
- Sachstandsbericht -

Oberbürgermeister Diehl: Man arbeite derzeit an einem Personalkonzept mit hauptamtlichen Kräften. Morgen gehe es hier in die zweite Runde. Vereine werden in den Personalaufbau einbezogen durch Eigenleistung. Will versuchen, dass Ende August Konzept steht. Der entscheidende Bereich sei der des Personals. Dies stelle das Skelett des Ganzen dar. Wie weit dies nach unten oder nach oben ausgedehnt werde, sei Sache der Vereine.

Betreiber sei ESWE und nicht die Landeshauptstadt Wiesbaden. Schlägt vor, dass Vorsitzender oder Vertreter/Vertreterinnen aller Fraktionen mit zu den Vereinsgesprächen geht.

Seiner Meinung nach sind die Eintrittspreise zu erhöhen. Das Tarifgeflecht müsse weg; es dürfe nur einfache Tarife geben.

Eine Anfrage von Hochheim hinsichtlich Mitnutzung des ESWE-Bades liege vor. Er werde ihnen mitteilen, sich mit den Vereinen in Verbindung zu setzen.

Der von den Vereinen zu erbringende Eigenbeitrag in Höhe von 100.000 € könne sich durch Mehrhilfe verringern.

Herr Reinhold: Regt an, die Sache als Gesamtkonzeption zu beraten.

Vorsitzender Roßel stellt sodann Einvernehmen darüber fest, dass Herrn Strauch als Vorsitzenden der Initiative "ESWE-Bad erhalten" Rederecht zu diesem Punkt erteilt wird. Er verweist auf ein Schreiben dieser Initiative vom 04.06.04, welches in der heutigen Sitzung verteilt wurde.

Herr Strauch: Bittet Herrn Oberbürgermeister die Ergebnisse des am nächsten Tag stattfindenden Gesprächs möglichst schnell an die Vereine weiterzugeben. Übernahme durch die Vereine sollte sehr gut überlegt sein. Die Technik könnte hier Probleme bieten. Seines Erachtens nach gebe es bereits ein eigenes Konzept von ESWE.

einstimmig

0038 04-F-20-0004
Gemeinsamer Antrag der Stadtverordnetenfraktionen von SPD und BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN vom 15.06.2004
Rundkurs für die Skate-Nights 2004 in der Wiesbadener Altstadt
Der Ausschuss möge beschließen:

Der Magistrat möge berichten:

Seite 4 der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Freizeit und Sport am 24.06.2004

Beschl. Vorlagen Beratung und Abstimmung gemäß § 61 HGO
Nr. Nr.

Wann wurde in welchem Gremium der Beschluss gefasst die Streckenführung für die Skate-Nights von den Reisinger-Anlagen in die Altstadt zu verlegen?
Wann wurde die konkrete Streckenführung beschlossen?
Wer war bei der Festlegung der Strecke beteiligt?
Wurden Skater-Initiativen und Altstadtanwohner in die Planung einbezogen oder zumindest über die Planung informiert?

Welche Argumente der Betreiber der Rhein-Main-Hallen, des Dorint-Hotels und/oder des Hauptsponsors der Skate-Nights waren Ausschlag gebend für die Verlegung der Skate-Nights in die Altstadt?

An welchem Standort sind die Hauptaktivitäten der Skate-Nights (Beschallung, Anfangs-/Endpunkt) geplant?

Stv. Hubert Müller begründet den Antrag.

Oberbürgermeister Diehl: Wie in Mainz finde der Rundkurs nun in der Innenstadt statt. Mainz habe damit sehr positive Erfahrungen gemacht. Schlägt vor, die Herren Born und Guse einmal an einen Tisch zu holen, um die zukünftige Gestaltung miteinander zu besprechen.

einstimmig

0039 04-A-09-0004
Sportplatz Berliner Straße

Oberbürgermeister Diehl: Am 8.6. sei der Magistrat informiert worden, am 15.5. habe ein Gespräch mit Vertretern des SV Wiesbaden stattgefunden. Dieser hat bei diesem Gespräch darum gebeten, dass geklärt werden sollte, wie das Station künftig aussehen soll – welche baulichen Änderungen notwendig seien. Am 17.6. fand ein Finanzgespräch mit dem SV Wehen statt; am 24.6. mit deren Präsidenten Hankammer.

Für den 5.7.04 sei nun ein Termin geplant mit beiden Vereinen zur Konzeption.

Mit zwei Mannschaften benötige man Kunstrasen. Mit Blick auf die 2. Bundesliga sollte auch der Werferplatz nicht auf Dauer hergegeben werden. Dieser Bereich decke alleine 25 % des Stations ab. Der SV Wiesbaden habe bislang kein Konzept vorgestellt. Dies mache ein Investor. Es gehe um 7-9 tsd qm². Kritisch dabei seien das SB-Warenhaus, der Media-Markt und das Textilfachgeschäft. Die Herstellung der Oberfläche rechne er der Stadt als Leistung an. Hiermit könne man sich nicht einverstanden erklären. In bisherigen Verträgen sei dies immer Sache des Investors gewesen. Die Tribüne sei bis zur Regionalliga nicht nutzbar. Seitens des DFB würde die Tribüne für die 2. Bundesliga genehmigt werden.

Der innere Sanitärbereich sei nicht in Ordnung.

Stadtv. Hubert Müller: Die Sanierung sollte ohne Tabellenplatzspekulationen geplant werden.

Unabhängig vom Ergebnis der weiteren Verhandlungen sollten die im Haushalt eingestellten 1 Mio. € für den Wiesbadener Sport investiert werden.

Stadtv. Dr. Goßmann: Die Erbpacht soll nur für 25 Jahre laufen und danach gehe das Grundstück an die Stadt zurück.

Seite 5 der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Freizeit und Sport am 24.06.2004

Beschl. Vorlagen Beratung und Abstimmung gemäß § 61 HGO
Nr. Nr.

Stadtv. Glas: Die Neukonzeption des Stations dürfe keine Nachteile bringen für den SV Wiesbaden, die Wiesbadener Leichtathletik und die Phantoms. Die Priorität der Sanierung der Kunstrasenplätze dürfe nicht angegriffen werden.

einstimmig

0040 04-A-09-0006
Antragsverfahren für Veranstaltungen unter freiem Himmel
Sachstandsbericht

Stadtrat Niedenthal: es habe eine AG gegeben, der auch Herr Hermann und Herr Reinhold angehörten. Der Antrag müsste künftig 1-fach und nicht mehr 6-fach eingereicht werden. Das Ordnungsamt verteile diesen Antrag an die zuständigen Ämter und erhalte auch den Rücklauf, um die Genehmigung zu erteilen und die Gebühren in Rechnung zu stellen. Problematisch sei derzeit noch der Bereich der Gebührenerhebung. 6-8 Wochen vorher sollte der Antrag gestellt werden. Wenn nun alle technischen Voraussetzungen erfüllt seien, könne dieses neue Verfahren angewendet werden.
Herr Reinhold: Die Sitzungsvorlage erreiche den Ausschuss voraussichtlich im nächsten Sitzungszug.

einstimmig

0041
Verschiedenes

Stadtrat Niedenthal: Regt an die alten Unterlagen betr. Bau einer Sporthalle am Platz der Deutschen Einheit noch einmal den Ausschussmitgliedern zur Kenntnis zu bringen.

einstimmig

Anlagen

Wiesbaden, . Juli 2004

Der Vorsitzende

Die Schriftführerin

Roßel

Paa